



Sachstandsbericht und Entscheidung zur Gebäudeentwicklung der Astrid-Lindgren-Schule

Schul- und Sportausschuss | 11.12.2023

Inhalt

- I. Ausgangslage
- II. Aktueller Stand zur Gebäude-Entwicklung der ALS
- III. „Bausteine“ zur Weiterentwicklung der Grundschulgebäudestrukturen
- IV. Gesamtkosten und mögliche Finanzierungsstrukturen
- V. Fazit und weiteres Vorgehen

- Im Schuljahr 2023/2024 verfügt die ALS über insgesamt 21 Klassen (19 Regelklassen im GT-Betrieb sowie 2 VKL)
- Eine durchgehende Vierzügigkeit der Grundschule zum Beginn des Schuljahres 2028/2029 ist nach wie vor möglich
- Bereits 2021 erfolgte Beschluss zur Erweiterung der Grundschulflächen um rund 1.000m² Funktionsfläche (bisher 2.850 qm)
- Die öffentliche Ausschreibung in der zweiten Hälfte des Jahre 2021 ergab Gesamtkosten in Höhe von rund 7,1 Mio € (brutto)

- Auf Grund der Möglichkeit über das „Investitionsprogramms zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder“ eine Förderung von bis zu 70% (bis zu 4,9 Mio. € im Vergleich zu rund 1,0 Mio. € aus der Regelschulbauförderung) erhalten zu können, sollte mit der Realisierung gewartet werden bis auch die Förderanträge für die 2. Tranche gestellt werden können.

→ Die zunächst für Mitte des Jahres 2022 angekündigte Förderrichtlinie soll nun Anfang 2024 final veröffentlicht werden!

- Darüber hinaus wurden/werden aktuell weitere bauliche Maßnahmen im Umfang von rund 4 Mio. € zur Weiterentwicklung der Astrid-Lindgren-Schule (WRS) umgesetzt.
- Weitere Maßnahmen im Bereich der GS-Pavillons werden notwendig werden.

A) Grundschul-Erweiterung

- Zur kurzfristigen Entlastung der angespannten Raumsituation der Schule wurden für zunächst 24 Monate zwei Klassenzimmermodule anmietet und im Bereich der bestehenden Grundschulpavillons realisiert
- *Diese Erweiterung wird aber bereits mittelfristig nicht ausreichen!*

B) Grundschulflächen im Bestand

- Eine Sanierung der bestehenden Grundschulflächen ist nach der Realisierung der Grundschulerweiterung vorgesehen.
- Notwendige Maßnahmen insbesondere im Bereich der Elektroinstallationen zur weiteren Umsetzung des Digital-Paktes und zur Belüftung der Schulräume wurden jedoch parallel zu den Arbeiten in der WRS durchgeführt.

C) Werkrealschule

- In der Zeit zwischen den Herbstferien 2022 und den Herbstferien 2023 wurden im Bereich der WRS-Flächen einen Teil der Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes, zur weiteren Umsetzung des Digital-Paktes sowie der Verbesserung der Be- und Entlüftung der Unterrichtsräume umgesetzt.
- Darüber hinaus sollen auch die Arbeiten zur Neugestaltung der Naturwissenschafts- und Werkräume, in deren Rahmen auch die Ausstattung verbessert wird, bis zum Ende des Jahres 2023 abgeschlossen werden.

A) Grundbaustein „Grundschul-Erweiterung“

- Die Erweiterung der Ganztagsgrundschule um rund 1.000 Quadratmeter Funktionsfläche ist sowohl aus Sicht der Schule als auch aus Sicht der Verwaltung nach wie vor zwingend erforderlich.
- Ob, wann genau und in wenn ja welcher Höhe tatsächlich eine Förderung über das „Investitionsprogramms zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder“ möglich ist, ist aktuell noch komplett offen!

→ Eine zeitnahe Erweiterung der ALS um 1.000m² Funktionsfläche muss über die Bereitstellung der hierfür benötigten Mittel erfolgen!

A) Grundbaustein „Grundschul-Erweiterung“

Kosten und Finanzierung

	Finanzierung - alt	Klass. Finanzierung (HH-Anmeldung)	70%-Förder- Finanzierung
Gesamtkosten	5.300.000,00 €	9.900.000,00 €	9.900.000,00 €
70%-Förderprogr.	0,00 €	0,00 €	6.850.000,00 €
Schulbauförderung	1.050.000,00 €	1.370.000,00 €	0,00 €
Stadtbeitrag	4.250.000,00 €	8.530.000,00 €	3.050.000,00 €
Summe	5.300.000,00 €	9.900.000,00 €	9.900.000,00 €

A) Grundbaustein „Grundschul-Erweiterung“

Kosten und Finanzierung

	Finanzierung - alt	Klass. Finanzierung (HH-Anmeldung)	70%-Förder-Finanzierung
Gesamtkosten	5.300.000,00 €	9.900.000,00 €	9.900.000,00 €
70%-Förderprogr.	0,00 €	0,00 €	6.850.000,00 €
Schulbauförderung	1.050.000,00 €	1.370.000,00 €	0,00 €
Stadtbeitrag	4.250.000,00 €	8.530.000,00 €	3.050.000,00 €
Summe	5.300.000,00 €	9.900.000,00 €	9.900.000,00 €

+ 4.600.000,00 €

A) Grundbaustein „Grundschul-Erweiterung“

Kosten und Finanzierung

	Finanzierung - alt	Klass. Finanzierung (HH-Anmeldung)	70%-Förder-Finanzierung
Gesamtkosten	5.300.000,00 €	9.900.000,00 €	9.900.000,00 €
70%-Förderprogr.	0,00 €	0,00 €	6.850.000,00 €
Schulbauförderung	1.050.000,00 €	1.370.000,00 €	0,00 €
Stadtbeitrag	4.250.000,00 €	8.530.000,00 €	3.050.000,00 €
Summe	5.300.000,00 €	9.900.000,00 €	9.900.000,00 €

+ 4.600.000,00 €

+ 4.280.000,00 €

A) Grundbaustein „Grundschul-Erweiterung“

Kosten und Finanzierung

	Finanzierung - alt	Klass. Finanzierung (HH-Anmeldung)	70%-Förder-Finanzierung	
Gesamtkosten	5.300.000,00 €	9.900.000,00 €	9.900.000,00 €	+ 4.600.000,00 €
70%-Förderprogr.	0,00 €	0,00 €	6.850.000,00 €	
Schulbauförderung	1.050.000,00 €	1.370.000,00 €	0,00 €	
Stadtbeitrag	4.250.000,00 €	8.530.000,00 €	3.050.000,00 €	
Summe	5.300.000,00 €	9.900.000,00 €	9.900.000,00 €	

+ 4.280.000,00 €
Diff.: 5,43 Mio. €

B) „Zukunftsbaustein Bestandspavillons“

- Im Rahmen der Gespräche zu den Entwicklungsmöglichkeiten der Astrid-Lindgren-Schule hat die Schulleitung auch den Wunsch nach einer zentralen Verwaltung für die Schule formuliert – wäre ggf. parallel zum Erweiterungsbau umzusetzen
- Darüber hinaus wird im Bereich der beiden bestehenden Pavillons weiterer Handlungsbedarf (Generalsanierung) bestehen
- Die Gesamtkosten für die Generalsanierung belaufen sich Stand heute auf rund 6,6 Mio. € → Für die Anmeldung der Maßnahme für Stufe 2 des MMP wurden 9,0 Mio € (davon 1,0 Mio. € Zuschuss aus der Schulbauförderung) zu Grund gelegt

B) „Zukunftsbaustein Bestandspavillons“

Kosten und Finanzierung

	Akt. Kosten- und Finanzierungsstruktur	Kosten- und Finanzierungsstruktur für MMP Stufe 2 (HH- Anmeldung)	Veränderung
Gesamtkosten	6.600.000,00 €	9.000.000,00 €	+ 2.400.000,00 €
70%-Förderprogramm	0,00 €	0,00 €	
Schulbauförderung	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	+ 0,00 €
Stadtbeitrag	5.600.000,00 €	8.000.000,00 €	+ 2.400.000,00 €
Summe	6.600.000,00 €	9.000.000,00 €	

C) Neu: Integratives Gesamtkonzept – eine eventuell denkbare Alternative

- Im Rahmen der Gespräche zu den Entwicklungsmöglichkeiten der Astrid-Lindgren-Schule haben die Schulleitung und das Kollegium zum Ausdruck gebracht, dass die geplante Funktionsflächenerweiterung durch ein zusätzliches Gebäude sowie die Überlegung zu einer gemeinsamen Verwaltung grundsätzlich begrüßt werden.
- Die damit einhergehende Verkleinerung des Außengeländes wurde allerdings bereits als Handlungsfeld seitens der Schule(n) benannt. Eine entsprechende Weiterentwicklung der Außengelände ist zu prüfen.
- Die „Aufteilung“ der Grundschule auf mindestens 3 Gebäude kann für die Schulgemeinschaft eine zusätzliche Herausforderung darstellen.

C) Neu: Integratives Gesamtkonzept – eine eventuell denkbare Alternative

- Im Bereich der jetzigen Grundschul-Pavillons könnte ein 3-stöckiges Gebäude entstehen, das den Großteil der Grundschule aufnehmen kann.
- Hierdurch könnte die Verkleinerung des Außengeländes vermieden werden und es könnten – vorbehaltlich weiterer Prüfungen – eventuell sogar Freiflächen hinzugewonnen werden.
- Für die Grundschule könnte eine zentrale Adresse ausgebildet und auch eine gemeinsame Verwaltung realisiert werden.
- Eine erste Abschätzung der Gesamtkosten endet derzeit bei rund 19 Mio. € (brutto).



C) Neu: Integratives Gesamtkonzept – eine eventuell denkbare Alternative

Vorteile:

- Außengelände wird nicht verkleinert und könnten – vorbehaltlich weiterer Prüfungen – eventuell sogar vergrößert werden.
- Für die Grundschule könnte eine zentrale Adresse ausgebildet und auch eine gemeinsame Verwaltung realisiert werden.
- Die Gesamtkosten enden derzeit bei rund 19 Mio. € (brutto) und entsprechen damit in etwa den Kosten für die Erweiterung sowie die Sanierung.

Nachteile / Risiken:

- Während der Bauphase müssen für die Auslagerung der aufwachsenden Grundschule erhebliche zusätzliche Raumressourcen bereitgestellt werden
- Die Umsetzung kann nicht abschnittsweise erfolgen, so dass in den kommenden 2-3 HHJ – im Vergleich zu den aktuellen Planungen – eine erhebliche finanzielle Mehrbelastung für die Stadt entstehen wird
- Sofern eine Förderung über das 70%-Programm möglich ist, müssen – nach heutigem Stand – die Mittel bis 31.12.2027 verausgabt sein

IV Gesamtkosten und mögliche Finanzierungsstrukturen

	Stadtbeitrag		
	"Vorsichtiges" Förderszenario	"Optimistisches" Förderszenario	
Grundbaustein: (Erweiterung um 1.000m ² Funktionsfläche)	8.530.000,00 €	3.050.000,00 €	*
Zukunftsbaustein: (Sanierung der GS-Pavillons)	8.000.000,00 €	1.980.000,00 €	*
<i>Summe (Grund- + Zukunftsbaustein):</i>	<i>16.530.000,00 €</i>	<i>5.030.000,00 €</i>	
* Sofern jeweils die Gesamtkosten vollständig über das 70%-Förderprogramm bezuschusst werden!			
Integratives Konzept: (Nahezu "kompletter" GS-Neubau)	16.630.000,00 €	5.700.000,00 €	

- Die Verwaltung wird die Planungen für die dargestellten Szenarien bis zur Antragseife weiter entwickeln.
- Die Verwaltung wird – sofern möglich – auch für den „Zukunftsbaustein“ einen Antrag auf Förderung über das 70%-Programm stellen.
- Sofern es erfolversprechend ist, wird die Verwaltung alternativ für das „Integrative Konzept“ einen Antrag auf Förderung über das 70%-Programm stellen.
- Die Verwaltung wird im Jahr 2024 zu gegebener Zeit berichten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.